

Spiel ohne Regeln

Was ist mit euch los?

Von RoseAkaShi

Prolog: Alltag

Prolog: Alltag

Gegenwart

Auf dem riesigen Schiff ertönte eine Explosion und gleich darauf schrie eine wütende Männerstimme: „Verdammt! Aka! Matt! Was habt ihr wieder angestellt? Ihr sollt doch nicht mit dem Pulvermagazin spielen! Wie oft soll ich euch das noch sagen? Wartet nur bis ich euch erwische!“ Schon war das ganze Schiff wach. Jeder wusste sofort was passiert war. Aka und Matt hatten wieder was angestellt. Während einige noch Müde die Augen öffneten liefen zwei Jungen übers Deck verfolgt von dem wütenden blonden Kommandant der ersten Division. Marco sah überhaupt nicht glücklich aus, schreiend verfolgte er die beiden. Aka und Matt lachten herzhaft, nahmen aber die Beine in die Hand und liefen so schnell sie konnten. „Du kriegst uns sowieso nicht!“ rief Aka fröhlich, doch bevor sie noch weiter kamen prallten sie plötzlich mit jemand zusammen.

„Was ist das hier für ein Radau am frühen Morgen?“ fragte die dunkle Stimme des Käpt'n. Alle seufzten. Das würde mal wieder Ärger für die Beiden bedeuten. „Hallo Vater! Wie geht's denn so? Ein wunderschöner Tag heute, nicht?“ fragte Matt ein wenig stotternd. Whitebeard setzte sich auf seinen Thron, der auf dem Deck stand. Mit einem Wink deutete er dass Aka, Matt und Marco sich vor ihn stellen sollten. „Gut was ist schon wieder passiert?“ fragte er genervt und massierte sich dabei die Schläfe. „Wir haben nichts getan!“ sagte Aka sofort. „Das war ein Unfall!“ beteuerte Matt auch gleich. „Die beiden haben fast das ganze Pulvermagazin in die Luft gejagt!“ rief Marco wütend und funkelte die beiden Unruhestifter wütend an.

Marco hoffte dass sie eine harte Strafe bekommen würden. Eine die sie lehren würden keinen Blödsinn mehr anzustellen. „Toll ja und was soll ich jetzt bitte machen Marco? Strafen ziehen bei den Beiden nicht so ganz. Drei Stunden später stellen die schon wieder was an.“ sagte Whitebeard genervt. Jeder auf dem Schiff war das schon von den Beiden gewöhnt, nur Marco hatte sich noch nicht damit abfinden können und erst recht nicht angefreundet. „Schicken sie die beiden zum Teufel, was weiß ich. Wir können sie auch am Mast aufhängen.“ schlug Marco vor. „Sonst geht es dir aber noch gut, oder? Na echt danke.“ sagte Aka. „Marco du weißt ganz genau dass ich sowas nicht mache, aber wenn dir so viel daran liegt, dann denk du dir eine Strafe für die

beiden aus.“ sagte Whitebeard und schloss genervt die Augen. Damit war das Gespräch für ihn beendet.

Marco grinste die Beiden fies an. „Gut, ihr Beide kommt mit! Ich hab schon eine tolle Idee. Ihr werdet heute gar nicht mehr die Chance dazu haben etwas anzustellen.“ sagte er und die Beiden schauten sich wissend an. Marco war derjenige der die Verantwortung für die beiden hatte und das jetzt schon seit den sechs Jahren in denen sie schon auf dem Schiff waren. Sie mochten Marco und er sie auch, nur nicht wenn sie was anstellten, was ziemlich häufig geschah, dann wendet sich das Blatt immer.

Marco war viel zu verantwortungsbewusst um so etwas durch gehen zu lassen und Aka und Matt hörten nämlich auf niemanden so richtig. Sie brachten das Schiff immer wieder auf Trab. Mit ihnen war es nie langweilig. Die Streiche waren ein tägliches Ritual auf dem Schiff geworden und jeder konnte sich schon einmal ihr Opfer nennen. Besonders aber Marco. Es war für die Beiden einfach viel zu lustig wie der Blonde Kommandant sich aufregte.

Ein paar Stunden später...

Marco schauten Aka und Matt genüsslich zu wie sie ihre Strafe verrichteten. Sie mussten das ganze Schiff wischen, was nicht so einfach war weil es riesig war. Gerade wischten sie einen Gang. Alle anderen in der Bande waren oben an Deck und amüsierten sich. Matt war mit seinen Gedanken abwesend und Aka war wütend auf Marco. Doch dann verflog seine Wut etwas. „Hast du was über Ace gehört?“ fragte er monoton. Marco schaute erst verwundert auf, dann grinste er fies. „Ich dachte du kannst ihn nicht leiden. Magst du ihn jetzt doch?“ fragte er neckisch. „Quatsch! Ich wollte nur fragen. Ach vergiss es.“ sagte er und schrubbte weiter. Matt beobachtete seinen Freund aus dem Augenwinkel. Er wurde wieder ernst. Er liebte es zwar Aka damit zu ärgern, aber trotzdem wollte er ihm antworten.

„Wir haben nichts von ihm gehört, aber es scheint als hätte der rote einen Boten geschickt um mit uns darüber zu reden.“ sagte er. Aka hielt inne und sein Blick wurde glasig. Marco schaute ihn verwundert an. „Was ist? Glaubst du Ace geht es nicht gut? Machst du dir etwa doch Sorgen um ihn?“ fragte er amüsiert, doch Aka reagierte nicht. Marco schaute ihn schon komisch an. Matt tippte ihm auf die Schulter und holte ihn somit wieder zurück in die Realität. „Oh hast du was gesagt?“ fragte Aka. Marco schaute ihn komisch an. „Nein nichts wichtiges.“ sagte er. Aka nickte und machte sich mit Matt wieder an die Arbeit. Marco dachte nach, er wusste die Beiden hatten ein Geheimnis, er wusste nur nicht was es war. Aber manchmal benahmen sich die Beiden merkwürdig. Das fiel sogar ihm auf und er war es nicht der unbedingt dafür einen guten Blick hatte.